



## Programm der Jahresschlussfeier

Sonnabend den 2. April 1887.

8 Uhr: Prüfung der Schüler der Vorschule.

8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> bis 9 Uhr Pause.

9 Uhr: Choral, von allen Schülern des Gymnasii gesungen.

Declamationen der Schüler von Sexta bis Secunda B.

Eine Scene aus Esther von Racine, vorgetragen von den Obersecundanern Baecker und Schmidt.

Eine Scene aus Cato by Addison, vorgetragen von den Obersecundanern Janke und Oldenhoff.

Gesang des engeren Chors:

1. Hymne an die Nacht von Ludw. v. Beethoven.
2. Frühlingsgruss: „So sei gegrüsst viel tausend Mal“ von Rob. Schumann.
3. „Im Wald“ von C. M. v. Weber.
4. Morgengesang: „Im Osten geht die Sonne auf“ von Niels W. Gade.

10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr Pause.

Reden: 1. Der Abiturient Nickel spricht über die Verse:

Ein vollendetes Hinnieden  
Wird nie dem Vollendungsdrang;  
Doch das Herz ist nur zufrieden,  
Wenn es nach Vollendung rang.

2. Der Primaner Bückling trägt vor Philoctetae Sophocleae argumentum.

Erinnerung an R. Cowle und Abiturientenentlassung durch den Director.

Choral, von allen Schülern des Gymnasii gesungen.

## I. Lehrverfassung.

### 1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Classen und Unterrichtsgegenständen.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII a	UIII b	IV	V	VI	Sa.
Religion . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	21
Deutsch . . . . .	3	3	2	2	2	2	2	2	2	3	23
Latein . . . . .	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	86
Griechisch . . . . .	6	6	7	7	7	7	7	—	—	—	47
Französisch . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	5	4	—	23
Geschichte und Geographie . .	3	3	3	3	3	3	3	4	3	3	31
Rechnen und Mathematik . . .	4	4	4	4	3	3	3	4	4	4	37
Naturbeschreibung . . . . .	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Physik . . . . .	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	8
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Summa	30	30	30	30	30	30	30	30	30	28	298
Turnen (8 St.) und Gesang (10 St.) . . . . .											18
Facultativer Unterricht (Englisch 8 St., Hebräisch 4 St., Zeichnen 4 St.) . . . . .											16
Vorschule (Vorkl. I 16 St., Vorkl. II 13 St., comb. 7 St.) . . . . .											36
Religionsunterricht für katholische Schüler und für Israeliten (2 St.) . . . . .											4

1\*

2. Verteilung der Lehrstunden und der Ordinariate

	Lehrer:	Classen: Ordinarius:	01 Kausch	02 Borgius	011 P. Schmidt I	011 Behring
1	Dr. Toeppen Director.		6 Griechisch 3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.		
2	Prof. Dr. Mehler 1. Oberlehrer.		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik	4 Mathematik
3	Prof. Dr. Heinrichs 2. Oberlehrer.		2 Französisch *2 Englisch	2 Französisch *2 Englisch	2 Französisch *2 Englisch	2 Französisch *2 Englisch
4	[Prof. Dr. Volckmann] 3. Hülfl. Lehrer.					
5	Dr. Kausch 4. Oberlehrer.		8 Latein		7 Griechisch	
6	Bandow 5. Oberlehrer.		2 Religion *2 Hebräisch	2 Religion *2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion
7	Gortaliza 1. ordentl. Lehrer.					
8	Dr. Borgius 2. ordentl. Lehrer.		3 Deutsch	8 Latein		
9	Behring 3. ordentl. Lehrer.				3 Gesch. u. Geogr. 8 Latein	3 Gesch. u. Geogr. 8 Latein
10	P. Schmidt I 4. ordentl. Lehrer.			3 Deutsch 8 Latein		
11	Dr. K. Schmidt II 5. ordentl. Lehrer.			6 Griechisch		
12	Augustin 6. ordentl. Lehrer.					7 Griechisch
13	Basler 1. Hülfl. Lehrer.				2 Physik	2 Physik
14	Dr. Bäcker 2. Hülfl. Lehrer.					
15	Dr. Dressler					
16	Terletzki cand. prob.					
17	Capeller.			9 in der Vor- schule		
18	van Bläsen technischer Lehrer.			4 in der Vor- schule	{ 4 Facultatives Zeichnen }	
19	Nickel.			23 in der Vor- schule		
20	Cantor Carstena Gesangslehrer.				{ 10 Gesang }	
21	Caplan Dr. Kranich	Religionsunterricht für katholische Schüler	2 St.			
22	Rabbiner Dr. Kopfstein	„ „ israelitische „	2 St.			

unter die Lehrer von Ostern bis zum 25. August 1886.

011 K. Schmidt II	011 a Schulz	011 b Augustin	IV Gortaliza	V Bäcker	VI Capeller	Summa
						12
						20
2 Französisch						10
2 Religion	2 Religion 7 Griechisch	2 Religion			2 Latein	+ 8 22
			5 Französisch			20
		7 Griechisch				17
						+ 4
	2 Französisch	2 Französisch	3 Latein	2 Deutsch 4 Französisch		19
9 Latein						20
3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.					20
		[3 Gesch. u. Geogr.]				[3]
					3 Geschichte u. Geographie	16
7 Griechisch	9 Latein					22
2 Deutsch		9 Latein 2 Deutsch				20
				[3 Gesch. u. Geogr.]		[3]
3 Mathematik [2 Naturgesch.]	3 Mathematik [2 Naturgesch.] 2 Deutsch	3 Mathematik [2 Naturgesch.]		4 Rechnen		17
			2 Deutsch [4 Gesch. u. Geogr.] 4 Rechnen	3 Latein		17
						[4]
		3 Geschichte u. Geographie	4 Geschichte u. Geographie	3 Geschichte u. Geographie		10
2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.				6
			2 Religion 2 Naturgesch.	2 Religion 2 Naturgesch.	3 Religion 2 Naturgesch. 4 Rechnen	17 + 9
	{ 8 Turnen }		2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	10 + 16
					3 Deutsch	3
						+ 23
						+ 10
					Sa.	298 St.

Dann Gesang und Turnen 18 St., Facultativer Unterricht 16 St., Vorschule 34 St. - Sa. 70 St.

Verteilung der Lehrstunden und der Ordinarate

Lehrer:	Classen: Ordinarate:	OI Kausch.	UI K. Schmidt II.	OII F. Schmidt I.	UII Behring.
1	Dr. Tappert Director.	2 Griechisch. 3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.		
2	Prof. Dr. Mehler 1. Oberlehrer.	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik	4 Mathematik
3	Prof. Dr. Heinrichs 2. Oberlehrer.	2 Französisch *2 Englisch	2 Französisch *2 Englisch	2 Französisch *2 Englisch	2 Französisch *2 Englisch
4	Dr. Kausch 3. Oberlehrer.	8 Latein		7 Griechisch 2 Deutsch	
5	Vacat. 2. Hilfslehrer Schulz.				
6	Bandow 5. Oberlehrer.	2 Religion *2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion *2 Hebräisch	2 Religion 2 Deutsch
7	Görtalitz 1. ordentl. Lehrer.				
8	[Für Dr. Berglust] Dr. Dressler 4. Hilfslehrer.				
9	Behring 3. ordentl. Lehrer.			3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr. 8 Latein
10	F. Schmidt I. 4. ordentl. Lehrer.	3 Deutsch	3 Deutsch	8 Latein	
11	Dr. K. Schmidt II. 5. ordentl. Lehrer.		6 Griechisch 8 Latein		
12	Augustin 6. ordentl. Lehrer.				7 Griechisch
13	Baseler 1. Hilfslehrer.			2 Physik	2 Physik
14	Marschall 3. Hilfslehrer.				
15	Terletzki.				
16	Capeller.		3 in der Vorsch.		
17	van Riesen technischer Lehrer.		4 in der Vorschule	{ 4 Facultativer Zeichnen }	
18	Nickel.		23 in der Vorschule.		
19	Canor Carstenn Gesanglehrer.			{ 10 Gesang }	
20	Caplan Dr. Krauch:	Religionsunterricht für katholische Schüler 2 St.			
21	Rabbiner Dr. Kopfstein:	„ „ israelitische „ 2 St.			

unter die Lehrer vom 17. November 1886 bis Ostern 1887.

OIII Schulz.	UIII a Baseler	UIII b Augustin	IV Görtalitz	V Marschall	VI Capeller	Summa	
						12	
						20	
2 Französisch						10 + 8	
						17	
9 Latein 2 Religion	7 Griechisch 2 Religion	2 Religion				22	
		7 Griechisch				17	
						+ 4	
	2 Französisch	2 Französisch		4 Französisch 2 Deutsch		19	
			9 Latein				
			5 Französisch 4 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	9 Latein	24	
3 Geschichte u. Geographie	3 Geschichte u. Geographie					20	
					3 Gesch. u. Geogr.	17	
7 Griechisch						21	
2 Deutsch		9 Latein 2 Deutsch				20	
3 Mathematik [2 Naturgesch.]	3 Mathematik [2 Naturgesch.] 2 Deutsch	3 Mathematik [2 Naturgesch.]	4 Rechnen	4 Rechnen		23 [6]	
	9 Latein			3 Latein		20	
2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Deutsch			6	
				2 Religion 2 Naturgesch.	2 Religion 2 Naturgesch.	3 Religion 2 Naturgesch. 4 Rechnen	17 + 9
				2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	10 + 16
	{ 8 Turnen }				3 Deutsch	3 + 23	
						+ 10	
					Sa.	298	

Dazu Gesang und Turnen 18 St. Facultativer Unterricht 16 St. Vorschule 26 St. Sa. 70 St.

Zahlreiche Abweichungen von dem ursprünglichen Stundenplan wurden durch den Tod des Dr. Bäcker, durch den Rücktritt des Professor Volckmann in den Ruhestand und durch längere Krankheit mehrerer Lehrer veranlasst. Das Nähere hierüber folgt unten unter No. III. Chronik der Schule.

### 3. Uebersicht der absolvirten Pensen.

#### Ober-Prima.

Ordinarius: Kausch.

1. Religionsunterricht der evangelischen Schüler. 2 St. w. — Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. — Bandow.  
Repetition der Einleitung ins Neue Testament. Neuere Kirchengeschichte. Lectüre des Römerbriefes.  
Ueber den katholischen Religionsunterricht vergleiche unten Secunda und Untertertia.
2. Deutsch. 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Abth. für Prima. — Borgius, im August und September und vom 19. November bis Ostern P. Schmidt I.  
Uebersicht über die Geschichte der neuern deutschen Litteratur und Einführung in die Hauptwerke der bedeutendsten deutschen Dichter. Lectüre und Besprechung von Lessings Hamburgischer Dramaturgie, Laocoon und Nathan d. W., Schillers Wallenstein und Maria Stuart, Goethes Iphigenie. Uebungen im Disponiren. Freie Vorträge. Ansätze.

#### Aufgaben für die deutschen Aufsätze:

1. Vergleichung der Temperamente mit den Erscheinungsformen des Wassers nach Goethes „Gesang der Geister über den Wassern.“
2. Die schönen Künste nach ihrer Einteilung und ihrem Wesen.
3. Glückselig bestandene grosse Gefahren sind eine Wohlthat für die Völker.
4. Welchen Tugenden verdankt Rom die Weltherrschaft (Klausurarbeit).
5. Gleich Pylades in Goethes „Iphigenie auf Tauris“ dem Odysseus?
6. Woher kommt es, dass ein edler Mensch das Streben nach dem Ideal nicht aufgibt, wenn er dasselbe auch nicht erreichen kann?
7. Neid und Nacheiferung.
8. Wodurch entschuldigt und veredelt der Dichter Wallensteins Charakterbild? (Klausurarbeit).

#### Desgleichen für die deutschen Aufsätze der Abiturienten.

1. Zu Michaelis 1886: Welchen Tugenden verdankt Rom die Weltherrschaft?
2. Zu Ostern 1887. Wodurch entschuldigt und veredelt der Dichter Wallensteins Charakterbild?
3. Lateinisch. 8 St. w. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Säfte, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. Th. 3. — Kausch.  
Lectüre: Cicero de oratore II. III. Tac. Germania. Quintilian X. Privatum Cic. de amicitia. 4 St. — Hor. od. III. u. IV., ausgewählte epist. 2 St. Lateinische Sprechübungen im Anschluss an die Lectüre, lat. Vorträge aus Mythol. u. Gesch. Auswendiglernen ausgewählter pros. u. poet. Stellen. Grammat. Wiederholungen, mündl. Uebersetzen nach Säfte. Exercitien u. Extemp. wöchentlich abwechselnd, Aufsätze 2 St.

#### Aufgaben für die lateinischen Aufsätze:

1. Coriolanus alter Themistocles. — 2. Horatii carmina tria, quae sunt prima libri tertii, in unum corpus conjungenda. — 3. Quid ad augendas Atheniensium opes Pericles idemque ad minuendas contulerit. — 4. Horatii illud: Vis consilii expers mole ruit sua, vim temperatam di quoque provehunt, Ajacis et Ulixis exemplis comprobetur. (Probeaufsatz). — Noch einmal dasselbe Thema. — 6. Tacitus quae in Germanorum moribus laudare, quae vituperare voluisse videatur. — 7. Cur Socrates e carcere effugere noluerit. — 8. Aeneas profugus quomodo in Libyam pervenerit. — 9. (Probeaufsatz). Chori illud *Zeús γάρ μεγάλης γλώσσης κόμπους υπερχθαίρει* Creontis exemplo illustretur. — 10. De Germanis magis triumphatis quam victis.

4. Griechisch. 6 St. w. — Krüger, kleinere griechische Sprachlehre. Krüger, Homerische und Herodotische Formlehre. — Toeppen.  
Lectüre: Hom. Iliad. lib. V, VI, XX—XXIV. Sophocl. Antigone. Platon. Phaedon. Thucyd. de bello Pelop. lib. VI. Hom. Formenlehre, grammatische Wiederholungen.
5. Französisch. 2 St. w. — Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache. — Heinrichs.  
Alle 3 Wochen ein Extemporale und eine grössere grammatische Wiederholung nach Plötz, in diesem Jahre im Anschluss an Lect. 75, 74, 71, 72, 70, 69. Gelesen im Sommer: Mignet, Vie de Franklin, Göbelsche Sammlung, p. 31—50; im Winter: Britannicus, von Racine, Schützsche Sammlung, Actes I—III. Als erste Sprechübung: Wiedererzählung des Gelesenen in veränderter Form.
6. Hebräisch. Facultativer Unterricht. 2 St. w. — Seffer, Elementarbuch der Hebräischen Sprache. — Bandow.  
Repetition der Formenlehre. Lectüre: 1. B. Samuelis.
7. Englisch. Facultativer Unterricht. 2 St. w. — Kade, Anleitung zur Erlernung der Englischen Sprache. — Heinrichs.  
Durchgenommen § 338—380 nebst Uebersetzung der deutschen Aufgaben. Anderes Syntaktisches gelegentlich. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Gelesen im Sommer in W. Irving Sketchbook: The Stage Coach, Christmas Eve, erste Hälfte; im Winter Marino Faliero von Byron, Wismannsche Schülerbibliothek, Acts I, II; Act III Scene 1.
8. Geographie und Geschichte. 3 St. w. — Herbst, historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien etc., Abth. 1—3. Kirchhoff, Schulgeographie. — Toeppen.  
Geschichte der neueren Zeit. Wiederholung der alten und mittleren Geschichte. Geographie von Mitteleuropa.
9. Mathematik. 4 St. w. — Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. August, Vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln. — Mehler.  
Reihen und binomischer Satz, Kettenbrüche, ausgewählte Capitel der neueren Geometrie, Wiederholung der Stereometrie, Lösung von Aufgaben.

### Aufgaben für die mathematischen Arbeiten der Abiturienten:

#### 1. Zu Michaelis 1886:

- a) Ein Dreieck zu konstruieren, von dem der Inhalt =  $q^2$ , die Grundlinie =  $c$  und das Verhältnis der Höhe zur Mittellinie =  $m:n$  gegeben sind.
- b) Uu eine Kugel vom Radius  $r$  ist ein abgestumpfter Kegel beschrieben, dessen Volumen  $n$  mal so gross als das der Kugel ist. Wie gross sind die Radien der Grundkreise?
- c) Zur Berechnung eines Dreiecks sind gegeben eine Seite  $c$ , die Summe der beiden anderen  $s$  und die Summe der zu diesen gehörigen Höhen  $t$  ( $c = 204$ ;  $s = 340$ ;  $t = 312,95$ ).

d)

$$\frac{x}{y} - \frac{y}{x} = \frac{5}{6}$$
$$xy(x^2 - y^2) = 480.$$

#### 2. Zu Ostern 1887:

- a) Zur Konstruktion eines Dreiecks sind gegeben der Radius des umgeschriebenen Kreises  $r$ , der Winkel an der Spitze  $j$  und das Verhältnis der auf der Grundlinie durch die Höhe gebildeten Abschnitte  $m:n$ .
- b) Einer Kugel vom Radius  $r$  ist ein Cylinder eingeschrieben, dessen Höhe  $2\frac{2}{3}$  mal so gross als der Grundkreisradius ist. Wie gross ist 1) das Volumen des Cylinders, 2) das Volumen des den Mantel umgebenden ringförmigen Raumes, 3) das Verhältnis der Gesamtoberfläche des Cylinders zur Oberfläche der Kugel?

- c) Von einem Dreiecke kennt man einen Winkel  $\gamma = 76^{\circ} 57'$ , das Verhältniß der ihn einschliessenden Seiten  $= \frac{m}{n} = \frac{27}{19}$  und den Inhalt  $J = 235,68$  qm. Es sollen die beiden anderen Winkel und die Seiten berechnet werden.
- d) 
$$\frac{x^2}{y^2} + 1 = \frac{25}{12} \frac{x}{y}$$
$$x^2 + y^2 = 5xy - 140.$$
10. Physik. 2 St. w. — Koppe, Anfangsgründe der Physik. — Mehler.  
Mechanik und mathematische Geographie.

### Unterprima.

Ordinarius Borgius, seit 2. August Schmidt II.

1. Religionsunterricht der evangelischen Schüler. 2 St. w. — Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. — Bandow.  
Deutsche Reformationsgeschichte. Lectüre der Augsburgischen Confession und des Johannisevangeliums.
- Religionsunterricht der katholischen Schüler, Abt. I, (Schüler der I, II und IIIA.) 2 St. w. — Katholische Religionslehre für die vier obersten Klassen der Gelehrtenschulen, Pustet, Regensburg. — Dr. Kranich.  
Von den fünf Geboten der Kirche, Erklärung des Kirchenjahrs, von der Sünde einschliesslich der Lehre vom Gewissen, von der Tugend und christlichen Vollkommenheit, von der Gnade und den h. Sakramenten im Allgemeinen. Kirchengeschichte der Neuzeit.
2. Deutsch 3 St. w. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Abt für I. — P. Schmidt I.  
Uebersicht über die Geschichte der älteren deutschen Literatur im Anschluss an das Lesebuch. Lectüre von Schiller's Wallenstein und Maria Stuart und Lessings Laocoon. Dispositionslehre und Uebungen im Disponieren.

#### Aufgaben für die deutschen Aufsätze:

1. Not entwickelt Kraft. 2. Worauf beruht die Sehnsucht der Deutschen nach Italien? 3. Die Einwirkung der Götter in der Odyssee. 4. Warum dürfen die Deutschen mit Recht auf ihren Namen stolz sein? (Klausurarbeit). 5. In welcher Beziehung kann man unser Jahrhundert ein eisernes nennen? 6. Welche Motive bedingen Wallensteins Entscheidung? 7. Ist die Braut von Messina eine Schicksals-tragoedie? 8. Warum durften die Meister der Laokoongruppe den Laokoon nicht schreien lassen, wohl aber Virgil?
3. Lateinisch. 8 St. w. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Säfte, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, Bd. 3. Borgius, seit 2. August Schmidt II.  
Lectüre: Ciceronis Tusculan. disput. lib. I und V. Act. in Veerrem II, 2. Taciti histor. lib. I, II, ausgewählte Episteln und Satiren. Uebrigens wie in Oberprima.

#### Aufgaben für die lateinischen Aufsätze:

1. Quibus de censis Cicero Pompeium bello Mithridatico esse praeficiendum censuerit. 2. Enarretur argumentum tertii Iliadis libri. 3. Socratis apud iudices oratio. 4a. Ajax cum Ulixee certans de Achillis armis. 4b. De Alesia oppugnata. 5. Philoctetae Sophoclei argumentum. (Klausurarbeit). 6. De Trojae excidio. 7a. Ulixes persuadere studet Achilli, ut in gratiam redeat cum Agamemnone. 7b. De Leonidae in Thermopylis morte gloriosa. 8. De urbis Romae primordiis. (Klausurarbeit).
4. Griechisch. 6 St. w. — Lehrbücher wie in OI. — Schmidt II.  
Lectüre: Hom. Iliad. lib. I—XII. Sophocl. Philoctet. Demosth. Philipp I, II, de Pace. Platon. Georgias 1—36. Homerische Formenlehre, grammatische Wiederholungen. Exercitien.

5. Französisch. 2 St. w. — Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache. — Heinrichs.  
Alle 3 Wochen ein Extemporale und eine grössere grammatische Wiederholung nach Plötz, in diesem Jahre im Anschluss an Lect. 57, 77, 75, 74, 71, 72, 73. Gelesen im Sommer: Vertot, Conjunction du Portugal, Göbelsche Sammlung, p. 43—68; im Winter: Andromaque, von Racine, Schützische Sammlung, Acte I, II. Als erste Sprechübung: Wiedererzählen des Gelesenen in veränderter Form.
6. Hebräisch. Facultativer Unterricht. 2 St. w., comb. mit OL.
7. Englisch. Facultativer Unterricht. 2 St. w. — Kade, Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache — Heinrichs.  
Durchgenommen Kade, § 250—268, nebst Uebersetzung der deutschen Aufgaben. Anderes Syntactisches gelegentlich. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Gelesen im Sommer in W. Irving's Sketchbook: Rip van Winkle; im Winter fiel der Unterricht wegen Mangel an Theilnehmern aus.
8. Geschichte und Geographie. 3 St. w. — Herbst, Hilfsbuch, Abt. 1—3. Kirchhoff, Schulgeographie — Toepfen.  
Geschichte des Mittelalters. Wiederholung der alten Geschichte. Geographie von Mitteleuropa nebst Wiederholung des gesammten Gebietes.
9. Mathematik. 4 St. w. — Lehrbücher wie in OL. — Mehler.  
Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Wiederholung und Ergänzung der Trigonometrie, Stereometrie, Lösung von Aufgaben.
10. Physik. 2 St. w. — Koppe, Anfangsgründe der Physik. — Mehler.  
Akustik, Optik und einzelne Capitel der Wärmelehre.

### Obersecunda.

Ordinarius: P. Schmidt I.

1. Religionsunterricht der evangelischen Schüler. 2 St. w. — Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. — Bandow.  
Repetition der Bibelkunde und Lectüre der Apostelgeschichte. Aeltere Kirchengeschichte im Anschluss an Noack.  
Religionsunterricht der katholischen Schüler. Siehe Unterprima.
2. Deutsch. 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch etc., Abt. für Secunda. — P. Schmidt, im August und September Bandow, seit 19. November Kausch.  
Monatliche Aufsätze nach Vorbesprechungen; Dispositionen und metrische Uebungen. — Freie Vorträge und Declamationen. Lectüre in dem eingeführten Lesebuch, ferner „Minna von Barnhelm“ von Lessing und „Goetz“ von Goethe, Lessing „Wie die Alten den Tod gebildet“, Shakespeare Coriolan und Caesar.

### Aufgaben für die deutschen Aufsätze:

1. Welches Bild gewinnen wir aus Od. XVI (1—155) von dem Character des Eumaeus? — 2. Warum empfinden wir so tiefes Mitleid mit dem Tode Markgraf Rüdigers von Bechlaran im Nibelungenlied? — 3. Characteristik des Wirtes in Lessing's Minna von Barnhelm. — 4. (Probeaufsatz.) a. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt, als in des Dichters Liede. — b. Kurzer Inhalt der beiden ersten Acte des Julius Caesar. — 5. Warum ist grade der Rhein dem Deutschen so lieb? — 6. Die Bedeutung der ersten Scene des ersten Actes von Goethes Götz von Berlichingen. — 7. Götz und Weislingen, zwei verschiedene Vertreter des Rittertums. — 8. Wird Harpagus von Astyages mit Recht bestraft? — 9. Gedankengang und Disposition von Lessings Abhandlung „Wie die Alten den Tod gebildet“. — 10. (Probeaufsatz.) Das Eingreifen der Götter in der Odyssee.
3. Latein. 8 St. w. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Stüpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, T. 2. — P. Schmidt I.



Grammatik 3 St.: Tempuslehre, Moduslehre, Gebrauch der Conjunktionen nach Ell.-Seyffert, § 234 bis 350, Wiederholung anderer Pens. Mündliches Uebersetzen aus Süpfl. Lateinische Sprechübungen. Aufsätze. Extemporalien. — Lectüre 5. St.: Livius lib. XXV. Cicero Briefe mit Auswahl Vergil. lib. V und VI und einige Eclogen.

#### Aufgaben für die lateinischen Aufsätze:

1. Mercurius Ulixis liberandi causa a Jove ad Calypso mittitur. 2. De Ulixis ab Ogygia insula profectione. 3. Quae Caesar de moribus et institutis Britannorum tradidit, collegantur et in ordinem redigantur.
4. Griechisch. 7 St. w. — Lehrbücher wie in Oberprima. — Kausch.  
Grammatik 2 St. Krüger § 52—56, 68, 69. Wiederholung der früheren Pens. Mündliches Uebersetzen ausgewählter Stücke nach Wendt und Schnelle, 1 St. Abwechselnd wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — Lectüre 4 St.: Herodot lib. I, Plato's Crito, Hom. Od. XIX—XXIV. (priv. VII, VIII, IX).
5. Französisch. 2 St. w. — Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache. — Heinrichs.  
Durchgenommen Plötz, Lect. 46—48, 50—55, 58, 68, 73, 75, 71, nebst Uebersetzung der deutschen Aufgaben B. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Gelesen in Lamartine: Christophe Colomb, Göbelsche Sammlung, p. 77—110. Als erste Sprechübung: Wiedererzählen des Gelesenen in veränderter Form.
6. Hebräisch. Facultativer Unterricht. 2 St. w. — Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache. — Bandow.  
Formenlehre des Verbi. Lectüre der Übungsstücke in Seffers Elementarbuch.
7. Englisch. Facultativer Unterricht. 2 St. w. — Kade, Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache. — Heinrichs.  
Durchgenommen Kade, § 211—236, nebst Uebersetzung der deutschen Aufgaben. Das Wichtigste aus den anderen Teilen der Syntax gelegentlich. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Gelesen in Irving's Tales of the Alhambra: Legend of Prince Ahmed Al Kamel, erstes Drittel.
8. Geschichte und Geographie. 3 St. w. — Herbst, Historisches Hilfsbuch I. Kirchhoff, Schulgeographie. — Behring.  
Römische Geschichte, Geographie von Europa ausser Mitteleuropa.
9. Mathematik. 4 St. w. — Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. August, Vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln. — Mehler.  
Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, reciproke Gleichungen, Logarithmen, algebraische Geometrie, Trigonometrie. Lösung von Aufgaben.
10. Physik. 2 St. w. — Koppe, Anfangsgründe der Physik. — Baseler.  
Magnetismus und Elektrizität. Elemente der Wärmelehre.

#### Untersecunda.

Ordinarius in UII: Behring,

1. Religionsunterricht der evangelischen Schüler. 2 St. w. — Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. — Bandow.  
Bibelkunde des Alten Testaments. Lectüre des Lukasevangeliums. Repetition früherer Pens.
2. Deutsch. 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abt. für II. — Bandow.  
Aeltere deutsche Litteratur bis auf Klopstock im Anschluss an das Lesebuch. Lectüre des Tell, der Jungfrau von Orleans von Schiller, Ernst von Schwaben von Uhland. Durchnahme einiger Schillerscher Gedichte. Hauptlehren der deutschen Poetik.

#### Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

1. Welche Gesinnungen zeigen die Götter den Menschen gegenüber in Odyssee I, Vers 1—92? 2. Ueber die Komposition von Schillers Glocke. 3. Der Schiffbruch des Aeneas (Vergil I, 1—150). 4. Ein bedeu-

tungsvoller Traum (nach Xenophons Anabasis III, 1). 5. Tell's Gefangennahme und Rettung, nach Schiller's „Wilh. Tell“. 6. Gutta cavat lapidem non vi, sed saepe cadendo. 7. Disposition und Inhaltsangabe der Eingangsscene in Schillers Tell. 8. *Ὀδυσσεύς εἰσόδος πρὸς Ἀλκίονον*. 9. Gang der Handlung in Uhland's Herzog Ernst von Schwaben. 10. Der 1. Act der Jungfrau von Orleans.

3. Latein. 8 St. w. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Süpflé, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, T. 2. — Behring.

Grammatik nach Seyffert, § 129—234. Exercitien und Extemporalien nach Süpflé. 3 St. — Lektüre: Salustii Catilina, Ciceronis Laelius, Vergilii Aeneid. lib. I—III, (III mit Auswahl). Einige Abschnitte memoriert. 5 St.

4. Griechisch. 7 St. w. — Krüger, kleinere griechische Sprachlehre. Krüger, Homerische und Herodotische Formenlehre. Wendt und Schnelle, Aufgabensammlung zum Uebersetzen ins Griechische, Abt. 2. — Augustin.

Lehre vom Nomen nach Krüger, § 43—51. Wiederholung der Formenlehre. Exercitien und Extemporalien nach Wendt und Schnelle II, 1—89. 2 St. — Lektüre: Xenoph. Anab. lib. III—IV, Herodoti Mus. lib. VIII, Hom. Od. lib. VII—XII. Memorieren ausgewählter Abschnitte. 5 St.

5. Französisch. 2 St. w. — Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache. — Heinrichs.

Durchgenommen Plötz, Lect. 36—48, und einige Hauptregeln aus Lect. 50, mit Uebersetzung der deutschen Aufgaben B. Anderes Syntactisches gelegentlich. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Gelesen in Michaud, Histoire de la Troisième Croisade, Göbelsche Sammlung p. 50—88.

6. Englisch. Facultativer Unterricht. 2 St. w. — Kade, Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache. — Heinrichs.

Das Wichtigste aus der Formenlehre § 25—142, nebst Uebersetzung einer Auswahl der deutschen Aufgaben. Das Wichtigste aus der Syntax gelegentlich. Seit Michaelis alle 3 Wochen ein Extemporale. Gelesen in Irving's Tales of the Alhambra: Legend of the three beautiful Princesses, fast das zweite Drittel der Erzählung.

7. Geschichte und Geographie. 3 St. w. — Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien, Abt. 2. Kirchhoff, Schulgeographie. — Behring.

Griechische Geschichte. Geographie der aussereuropäischen Erdtheile.

8. Mathematik. 4 St. w. — Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. — Mehler.

Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Anfangsgründe der Lehre von den Logarithmen. — Aehnlichkeitslehre. Ausmessung der gradlinigen Figuren und des Kreises. Konstructionsaufgaben.

9. Physik. 2 St. w. — Koppe, Anfangsgründe der Physik. — Baseler.

Mechanische Eigenschaften fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Anfangsgründe der Chemie.

### Obertertia.

Ordinarius: K. Schmidt II, im August und September Karsten, vom 19. November Schulz.

1. Religionsunterricht der evangelischen Schüler. 2 St. w. — Anger, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in höheren Lehranstalten. — Schulz.

Repetition der 5 Hauptstücke, ausführliche Erklärung des 3., 4. u. 5. Sprüche und Kirchenlieder wiederholt, neue gelernt. Bibelkunde des Neuen Testaments. Lectüre der Apostelgeschichte.

2. Deutsch. 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Abt. für III. — Augustin.

Zusammenfassender Abschluss der Satzlehre. Elemente der deutschen Prosodie und Metrik. Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke aus Hopf und Paulsiek. Declamation und monatliche Aufsätze.

3. Latein. 9 St. w. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Süpflé, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, T. 1. — Dr. Borgius, im August und September Karsten, vom 19. November Schulz.

- Grammatik 4 St. w.: Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert, § 234—343 mit Auswahl. Wiederholung aus früheren Pensen. Prosodie und Metrik. Mündliche Uebersetzungen aus Stipfle I. Wöchentlich ein Extemporale. — Lectüre 5 St. w.: Caesar de bello civili I und III nicht beendet. Aus Ovids Metamorph. lib. XI—XIII mit Auswahl.
4. Griechisch. 7 St. w. — Krüger, kleinere griechische Sprachlehre. Schmidt und Wensch, Elementarbuch der griechischen Sprache. — K. Schmidt II.  
Wiederholung der Formenlehre nach Krüger, § 1—35. Verba auf  $\mu$ , unregelmässige Verba, § 36—40. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische nach Schmidt und Wensch. Lectüre: Xen. Anab. I, II (teilweise).
  5. Französisch. 2. St. w. — Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache. — Heinrichs.  
Durchnahme der Regeln in Lect. 24—36, und teilweise 46—48, nebst Uebersetzen einer Auswahl deutscher Aufgaben in den Sücken B. Anderes aus der Syntax gelegentlich. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Gelesen in Michaud, Histoire de la Première Croisade, Göbelsche Sammlung, p. 216—248 und 14—22.
  6. Geschichte und Geographie. 3 St. w. — Andri, Grundriss der Weltgeschichte für Gymnasien Kirchhoff, Schulgeographie. — Behring.  
Neuere Geschichte mit Hervorhebung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Geographie von Mitteleuropa.
  7. Mathematik. 3 St. w. — Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. — Baseler.  
Algebraische Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten und deren Anwendung zur Behandlung in Worte gekleideter Aufgaben. Proportionen. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Quadrat- und Kubikwurzeln. — Wiederholung der Lehre von der Flächengleichheit. Verwandlungsaufgaben. Lehre vom Kreise. Kreisaufgaben. Konstruktionsaufgaben.
  8. Naturgeschichte. 2 St. w. — Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte, Heft 1—3. — Baseler bis Michaelis, dann Terletzki.  
Im Sommer: Fortsetzung der Betrachtung natürlicher, zum Teil schwierigerer Familien mit Einschluss der Kryptogamen. Uebungen im Bestimmen. Das Wichtigste vom inneren Bau und Leben der Pflanzen. — Im Winter: Grundzüge der Mineralogie. Bau und Leben des menschlichen Körpers.

### Untertertia.

Ordinarius in UIIA: Schulz.

„ „ UIIB: Augustin.

1. Religionsunterricht der evangelischen Schüler. 2 St. w. — Anger, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in höheren Lehranstalten. Preuss. Biblische Geschichten für Schulen und Familien. Schulz in UIIA u. B.  
Repetition der Hauptstücke des Luth. Katechismus. Passende Bibelstellen u. Kirchenlieder gelernt und wiederholt. Geographie von Palästina. Lectüre des Ev. Matthäi in UIIB. des Ev. Lucae in UIIA.  
Religionsunterricht der katholischen Schüler. Zweite Abtheilung. (UIB—IV) 2 St. w.  
Deharbe, katholischer Katechismus für die Volksschulen No. 2. Schuster, biblische Geschichte des alten und neuen Testaments für katholische Volksschulen. Von der Sünde überhaupt, von den verschiedenen Gattungen der Sünde, von der Tugend und christlichen Vollkommenheit, von der Gnade überhaupt, von den h. Sakramenten bis zur Busse. Geschichte des alten Testaments.
2. Deutsch. 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Abt. für III. — Dr. Bäcker; vom 25. August Baseler in U. IIIA, Augustin in U. UIB.  
Weitere Ausführung und Einübung des zusammengesetzten Satzes und der Interpunktionslehre. Lectüre in Hopf und Paulsiek. Declamation. Monatlich ein Aufsatz.

3. Latein. 9 St. w. — Seyffert, Lateinische Grammatik. Süpffe, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. — Schmidt II, im August und September Karsten, seit Michael Marschall in O. IIIA, Augustin in O. IIIB.  
Casuslehre nach Seyffert, § 129—201. Das Wichtigste aus Tempus- und Moduslehre nach Scheele. Wiederholung der Formenlehre. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Süpffe I, 1. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. — Lectüre: Caesar de bello Gallico III, IV (in U. IIIA), VII (in U. IIIB). Ovid. Met. IV, V (in U. IIIA), I—II (in U. IIIB). Memorieren ausgewählter Abschnitte. 5 St.
4. Griechisch. 7 St. w. — Krüger, kleinere griechische Sprachlehre. Schmidt und Wensch. Elementarbuch der griechischen Sprache, Abt. 1 u. 2. — Schulz in U. IIIA, Bandow in U. IIIB.  
Einübung der griechischen Formenlehre bis zu den Verbis auf  $\mu$  excl. nach K. W. Krüger, § 1 bis 36. Mündliche und zum Teil schriftliche Uebersetzung der darauf bezüglichen Uebungsstücke aus Schmidt und Wensch's Elementarbuch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit
5. Französisch. 2 St. w. — Schulgrammatik der französischen Sprache. — Gortzitza in U. IIIA u. B.  
Einübung der unregelmässigen Verba nach Plötz Schulgrammatik pag. 18—30. Mündliches und zum Teil schriftliches Uebersetzen der Lektionen 1—23 mit Auswahl aus den Stücken B. Gelesen in Galland: Histoire de Sindbad le marin, die Einleitung und die drei ersten Reisen. Alle drei Wochen ein Extemporale oder Exercitium.
6. Geschichte und Geographie. 3 St. w. — Andrä, Grundriss der Weltgeschichte. Kirchhoff, Schulgeographie. — In U. IIIA Behring, in U. IIIB Dressler.  
Geschichte des Mittelalters mit Hervorhebung der Provinz Preussen. Geographie von Europa ausser Mitteleuropa.
7. Mathematik. 3 St. w. — Hauptsätze der Elementarmathematik. — Baseler in U. IIIA und B.  
Die vier Species der Buchstabenrechnung. Wiederholung der Lehre von den Dreiecken. Die Lehre von den Vierecken und von der Gleichheit der geradlinigen Figuren. Konstruktions- und Verwandlungsaufgaben.
8. Naturgeschichte. 2 St. w. — Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte, Abt. Botanik und Zoologie. — Terletzki in U. IIIA und B.  
Im Sommer: Besprechung von Pflanzen behufs Gewinnung der Charaktere der wichtigsten Familien. Uebungen im Bestimmen. — Im Winter: Durchnahme der Gliederfüssler, sowie einiger wichtiger Vertreter der niederen Tierkreise. Uebersicht über das Tierreich.

### Quarta.

Ordinarius: Gortzitza.

1. Religionsunterricht der evangelischen Schüler. 2 St. w. — Anger, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in höheren Lehranstalten. Preuss, Biblische Geschichten für Schulen und Familien. — Capeller.  
Wiederholung der bibl. Gesch. des Alten Testam. Die 5 Hauptstücke des lutherischen Katechismus wurden durch Wiederholung befestigt. Die Hauptpunkte der christl. Sittenlehre wurden auf Grund des 1. Hauptstückes entwickelt und darauf bezügliche Sprüche und Lieder gelernt. Abschnitte aus den hist. und didaktischen Büchern des Alten Testaments wurden gelesen und erklärt.
2. Deutsch. 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Abt. für IV. Bäcker, seit 25. August Behring, seit Michaeli Marschall.  
Lese- und Deklamationsübungen aus Hopf und Paulsiek's Lesebuch. Satz- und Interpunktionslehre. — Monatlich ein Aufsatz.
3. Lateinisch. 9 St. w. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Scheele, Vorschule zu den lateinischen Klassikern, T. 2. Weller, Lateinisches Lesebuch aus Livius. Siebelis Tirocinium poëticum. — Gortzitza.

Erklärung und Einübung der in Scheele's Vorschule II, 2 aufgenommenen Regeln über die Casus und Modi, sowie Uebersetzung der dazu gehörigen Uebungsstücke (2. Reihe). Lectüre: Weller's Lateinisches Lesebuch aus Livius, Abschnitt 12, 13, 15—17, 19. Siebelis Tirocinium poëticum I, Reihe 1—3, mit Auswahl. Einzelne Sentenzen aus dem Tirocinium wurden auswendig gelernt. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

4. Französisch. 5 St. w. — Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache. — Kausch, seit 19. November Dressler.  
Wiederholung der Formenlehre nach Ploetz. Die gebräuchlichsten unregelmässigen Verba. Lectüre der in Plötz angehängten Lesestücke. Wöchentlich wechselnd Extemporalien und Dictate.
5. Geschichte und Geographie. 4 St. w. — Andrä, Grundriss der Weltgeschichte für Gymnasien. Kirchhoff, Schulgeographie. — Dressler.  
Länderkunde der aussereuropäischen Erdteile nach Kirchhoffs Schulgeographie Seite 35—95. — Griechische und römische Geschichte nach Andrä's Grundriss.
6. Mathematik. 4 St. w. — Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. — Bäcker, seit 25. August Baseler.  
Übungen im Rechnen mit gemeinen und Decimalbrüchen. Verkürzte Multiplication und Division der Decimalbrüche. Mündliche und schriftliche Aufgaben aus der Regeldetri und der Zinsrechnung. — Geometrische Formenlehre. Planimetrie nach Mehler, § 1—37. Leichtere Dreieckskonstruktionen.
7. Naturgeschichte. 2 St. w. — Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte, Abt. für Botanik und Zoologie. — Capeller.  
Im Sommer: Erläuterung des Linnéschen Systems verbunden mit Uebungen im Bestimmen leicht aufzufindender Pflanzen. Entwicklung der morphologischen Grundbegriffe. — Im Winter: Die Ordnungen der Wirbeltiere unter Berücksichtigung der geographischen Verbreitung der wichtigsten Tierformen.
8. Zeichnen. 2 St. w. — van Riesen.  
Zeichnen styl. Blatt- und Blüthenformen nach Wandtafeln. Zirkelzeichnen nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel.

### Quinta.

Ordinarius: Bäcker, seit 25. August Karsten, seit Michael Marschall.

1. Religionsunterricht für evangelische Schüler. 2 St. w. — Anger, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in höheren Lehranstalten. Preuss, Biblische Geschichten für Schulen und Familien. — Capeller.  
Das 2., 4. und 5. Hauptstück wurde erläutert und memoriert, dazu Bibelstellen und Kirchenlieder. Durchnahme der wichtigsten Geschichten des Neuen Testaments. Die Bücher des Neuen Testaments wurden der Reihenfolge nach gelernt, auf den Hauptinhalt derselben wurde kurz hingewiesen.
2. Deutsch. 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Abt. für V. — Gortzitza.  
Leseübungen, an welche sich Erläuterung und Wiedergabe des Gelesenen schliesst. Auswendiglernen von Gedichten und Deklamationsübungen. Dictate. Aufsätze über Stoffe aus der Sagen- geschichte. Der mehrfach bekleidete und zusammengezogene Satz. Die wichtigsten Nebensätze.
2. Latein. 9 St. w. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Scheele, Vorschule zu den lateinischen Klassikern, T. 2. Weller, Lateinisches Lesebuch für Anfänger, enthaltend zusammenhängende Erzählungen aus Herodot. — Bäcker, seit 25. August Augustin und Karsten, seit Michael Marschall.  
Wiederholung und weitere Einübung der Formenlehre nach Seyffert's Grammatik. Einführung in die Syntax der Casus und Modi nach Scheele's Vorschule, II, 1. Jede Woche ein Extemporale oder Exercitium. Daneben im Winter 4 St. w. Lectüre der Abschnitte VIII, IX, X des lateinischen Herodot von Weller.

4. Französisch. 4 St. w. — Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache. — Gortzitza.  
Einübung der Aussprache. Durchnahme der Formenlehre einschliesslich der beiden ersten Conjugationen. Mündliches und schriftliches Uebersetzen nach Ploetz. Alle 14 Tage ein Extemporale.
5. Geschichte und Geographie. 3 St. w. — Kirchhoff, Schulgeographie. — Dressler.  
Wiederholung des geographischen Pensums der Sexta, dazu das Wichtigste der Länderkunde nach Kirchhoff, S. 13—32 mit ausführlicher Behandlung Deutschlands. Erzählungen aus der griechischen Sagenwelt. Die römischen Könige.
6. Arithmetik. 5 St. w. — Koch, Aufgaben für das schriftliche Rechnen, Heft 5. — Baseler.  
Rechnen mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Einfache Regeldetrie.
7. Naturgeschichte. 2 St. w. — Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte, Abt. für Botanik und Zoologie. — Capeller.  
Im Sommer: Vergleichende Beschreibung von Pflanzen zur Gewinnung der Gattungscharaktere. — Im Winter: Vergleichende Beschreibung höherer Wirbeltiere; Gewinnung der Gattungscharaktere.
8. Zeichnen. 2 St. w. — van Riesen.  
Zeichnen gerad- und krummliniger Figuren nach Vorzeichnung des Lehrers an der Klassentafel, Zeichnen styl. Blatt- und Blüteformen nach Wandtafeln.
9. Schreiben. 2 St. w. — van Riesen.  
Lateinische und deutsche Schrift nach Vorschrift des Lehrers auf der Klassentafel und im Heft.

### Sexta.

Ordinarius: Capeller.

1. Religionsunterricht für evangelische Schüler. 3 St. w. — Anger, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in höheren Lehranstalten. Preuss, Biblische Geschichten für Schulen und Familien. — Capeller.  
Die wichtigsten biblischen Geschichten des Alten Testaments. Kenntnis der biblischen Bücher des Alten Testaments nach Reihenfolge und Hauptinhalt. Katechismus. — Das 1. und 3. Hauptstück wurden erläutert und memoriert. Dazu passende Bibelstellen und Kirchenlieder.
2. Deutsch. 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Abt. für VI. — Nickel.  
Uebungen im Lesen und mündlicher Wiedergabe des Gelesenen. Monatlich eine Declamation. Alle 2 Wochen ein Dictat. Die Wortarten und ihre Biegung. Der einfache (nackte), so wie der einfach erweiterte Satz.
3. Latein. 9 St. w. — Scheele, Vorschule zu den lateinischen Klassikern, T. 1. — Schulz, seit 19. November Dressler.  
Formenlehre nach Scheele, T. 1. Die zweite Reihe der Uebungssätze mündlich und zum Teil schriftlich übersetzt. Alle 14 Tage ein Extemporale.
4. Geschichte und Geographie. 3 St. w. — Kirchhoff, Schulgeographie. — Schmidt I.  
Erzählung der Sagen vom trojanischen Kriege und der Heimfahrt des Odysseus. — Geographische Vorbegriffe und Globuslehre. Uebersicht über die Land- und Wasserverteilung auf der Erde. Hauptländer und Hauptstädte der Erdteile nach Kirchhoff, S. 1—32.
5. Arithmetik. 4 St. w. — Koch, Aufgaben für das schriftliche Rechnen, Heft 5. — Capeller.  
Wiederholung der vier Species mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. — Die vier Species mit Dezimalen ohne Zuziehung der gemeinen Brüche. — Die einfache Regeldetrie ohne und mit Dezimalen. — Mit dem schriftlichen Rechnen abwechselnd Kopfrechnen, wobei auf klare mündliche Lösungen besonderer Wert gelegt wurde.
6. Naturgeschichte. 2 St. w. — Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte, Abt. für Botanik und Zoologie. — Capeller.

Im Sommer: Beschreibung einzelner Pflanzen mit deutlichen Zwitterblüten. Gewinnung des Artcharakters. — Im Winter: Uebersicht über die Hauptformen des Tierreichs. Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel.

7. Zeichnen. 2 St. w. — van Riesen.  
Zeichnung gerad- und krummliniger Figuren nach Vorzeichnung des Lehrers an der Klassentafel.
8. Schreiben. 2 St. w. — van Riesen.  
Lateinische und deutsche Schrift in Doppellinien nach Vorschrift des Lehrers an der Klassentafel und im Heft.

## V o r s c h u l e.

### 1. Klasse.

Ordinarius: Nickel.

1. Religion. 1 St. w. — Anger, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in den höheren Lehranstalten. Preuss, Biblische Geschichten für Schulen und Familien. — Nickel.  
Ausgewählte Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Das 1. Hauptstück mit Luther's Erklärung. Sprüche und Kirchenlieder wurden gelernt.
2. Deutsch. 6 St. w. — Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten, zweite Abteilung. — Nickel.  
Leseübungen mit Erläuterung des Gelesenen und mündlicher Wiedergabe desselben. Auswendiglernen von Gedichten. Im Anschluss an den Lesestoff und die orthographischen Regeln wurden wöchentlich 2 Diktate und 3 Abschriften geliefert. Die Wortarten und ihre Biegung. Das Wichtigste aus der Lehre vom einfachen Satz.
3. Geographie. 1 St. w. — Nickel.  
Orientierung im Wohnort und dessen Umgebung. Einführung in die kartographische Darstellung. Die Provinz Westpreussen.
4. Arithmetik. 6 St. w. — Capeller.  
Im Kopfrechnen wurden die vier Species im Zahlenraume bis 1000 geübt, die Zahlen bis 100 allseitig betrachtet und das grosse Einmaleins gelernt. Schriftlich wurden die vier Species in grösseren unbenannten und benannten Zahlen gerechnet. Lesen und Schreiben grösserer Zahlen.
5. Naturgeschichte. 1 St. w. — Nickel.  
Beschreibung einheimischer Pflanzen und Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Sprechübungen.
6. Schreiben. 4 St. w. — van Riesen.  
Lateinische und deutsche Schrift auf einfachen Linien nach Vorschrift des Lehrers auf der Wandtafel und im Heft.
7. Zeichnen. 2 St. w. — Capeller.  
Geradlinige Figuren wurden mit Hilfe des Lineals nach Vorzeichnung des Lehrers auf der Wandtafel im Heft gezeichnet.
8. Singen. 1 St. w. — Nickel.  
Einübung leichterer Volkslieder und Choräle.

### 2. Klasse.

Ordinarius: Nickel.

1. Religion. 1 St. w. combinirt mit der 1. Klasse. — Nickel.  
Die Hauptsachen aus den biblischen Geschichten, welche in der 1. Klasse durchgenommen wurden, wurden eingeübt. Die 10 Gebote ohne Luthers Erklärung, das Vaterunser, einzelne Liederverse und kleine Gebete wurden gelernt.
2. Schreiblesen:

1. Abteilung: 10 St. w., davon 2 St. combinirt mit Klasse 1. — Lesebuch von Paulsiek für Vorschulen, erste Abteilung. — Nickel.  
Lese-, Abschreibe- und Diktando-Uebungen. Das Substantiv. Auswendiglernen kleiner Gedichte. Schreiben der lateinischen und deutschen Buchstaben in Heften mit Doppellinien.
2. Abteilung: 8 St. w. — Deutsche Fibel von Abs. — Nickel.  
Lauterübungen im Kopfe. Die Laute und ihre Zeichen in der lateinischen und deutschen Schreib- und Druckschrift wurden eingeübt. Lautier-, Lese- und Abschreibeübungen. Einzelne Wörter und Sätze wurden nach vorangegangener Vorbereitung diktirt.
3. Anschauungsunterricht. 2 St. w. comb. mit Klasse 1. — Nickel. — 1 St. w. — Capeller.  
Abbildungen und in Natura vorgezeigte Gegenstände wurden besprochen.
4. Arithmetik. 5 St. w. — Nickel.  
Allseitige Betrachtung der Zahlen bis 60. Das kleine Einmaleins. Das schriftliche Addieren und Subtrahieren.
5. Singen. 1 St. w. combinirt mit Klasse 1. — Nickel.

## Nachträgliche Bemerkungen über den Religions- und technischen Unterricht in Gymnasium und Vorschule.

An dem **evangelischen Religionsunterricht** des Gymnasii nahmen die vier Schüler neu-mennonitischer Confession nicht Theil, desgleichen die Schüler altmennonitischer Confession nicht nach ihrer Confirmation.

An dem vom Herrn Dr. Kranich erteilten **katholischen** Religionsunterricht nahmen sämtliche katholischen Schüler des Gymnasii Theil.

**Mosaïschen** Religionsunterricht erteilte Herr Rabbiner Dr. Kopfstein in 2 St. w. An demselben nahmen von den 20 Israeliten, welche das Gymnasium besuchen, nur 8 Theil; die übrigen schlossen sich mit Genehmigung ihrer Eltern von demselben aus.

Im **Turnen** wurden vier Abteilungen: 1) OI, UI und OII, 2) UIIA und B und OIII, 3) UIIIA und B und IV, 4) V und VI abgesondert in je 2 St. w. unterrichtet. Leider mussten 38 Schüler von der Theilnahme am Turnen entbunden werden. — Lehrer: van Riesen.

Im **Gesang** wurden die Schüler: 1) der Prima und der drei Secunden, 2) der drei Tertien, 3) der Quarta, 4) der Quinta, 5) der Sexta abgesondert in je 2 St. w. unterrichtet. Ab und zu erfolgten weitere Combinationen nach Bedürfnis. — Lehrer: Cantor Carstenn.

**Zeichenunterricht** wurde den Schülern der oberen Klassen in zwei Abteilungen erteilt. Die erste Abteilung bestand aus 17, die zweite aus 27 Schülern. — Lehrer: van Riesen.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1886. Vom 26. März. Dr. Bäcker wird auf ein weiteres Jahr mit einem Gehalte von 1500 Mark bei dem Gymnasium angestellt.

Vom 6. April. Bestätigung des Lehrplanes.

Vom 1. Mai. Mittheilung der Ministerialverfügung vom 6. April, nach welcher in jedem Termin, in welchem Wiederimpfungen zur Impfung oder zur Nachschau gelangen, ein Lehrer anwesend sein soll.

Vom 17. Mai. Die Pensionirung des Professor Volkmann ist bei dem Herrn Unterrichtsminister beantragt.



- Vom 25. März. Coll. Gortzitza wird bis zu den Hundstagsferien beurlaubt.
- Vom 7. Juni. Die Verlängerung der Wasserleitungsrohre nach den Corridoren wird genehmigt.
- Vom 9. Juni. Mittheilung der Ministerialverfügung vom 27. Mai, nach welcher die Schulgeldbefreiungen in keinem Falle mehr als 10% betragen dürfen.
- Vom 9. Juni. Gehaltsanweisung für den Hilfslehrer Schulz (welcher gleich nach den Osterferien eingetreten war).
- Vom 3. August. Dr. Karsten ist beauftragt, im August und September den erkrankten Collegen Borgius zu vertreten.
- Vom 4. August. Ausländische Schüler polnischer Muttersprache sollen in westpreussischen Gymnasien nicht aufgenommen werden.
- Vom 13. August. Mittheilung der Ministerialverfügung vom 10. Juli über einen bevorstehenden Besuch des Oberlehrer Eckler in Turnangelegenheiten.
- Vom 25. August. Mittheilung des von dem Königl. Unterrichtsministerium unter dem 5. August 1886 genehmigten Etats der Gymnasialkasse für die Jahre 1887—1893.
- Vom 6. September. In des verstorbenen Dr. Bäcker Stelle kann vor Michaelis kein neuer Lehrer zugewiesen werden.
- Vom 23. September. Verleihung des Rothen Adlerordens vierter Klasse an den ausscheidenden Professor Volekman.
- Vom 25. September. Die Einschreibengebühren sollen auch von in die Vorschule eintretenden Schülern erhoben werden, dagegen bei dem Uebergange aus der Vorschule in die Sexta fortfallen.
- Vom 21. Oktober. Der Candidat Schulz soll seine Remuneration aus der Volekman'schen Stelle erhalten, desgleichen der neu eintretende Cand. Marschall.
- Vom 2. November. Oberlehrer Kausch rückt laut Ministerialverfügung vom 22. Oktober in die 3. Oberlehrerstelle.
- Vom 18. November. Dr. Dressler wird als interimistischer Lehrer zur Vertretung des bis Ostern beurlaubten Dr. Borgius bestellt.
- Vom 11. Dezember. Laut Ministerialverfügung vom 1. Dezember soll der höhere Wohnungszuschuss der Tarifklasse III an die etatsmässigen ordentlichen Lehrer vom 1. Juli 1886 ab gezahlt werden.
- Vom 20. Dezember. Die Ferien für das Jahr 1887 werden so bestimmt:
- |              |                           |                           |
|--------------|---------------------------|---------------------------|
| zu Ostern    | Schulschluss am 2. April, | Schulanfang am 18. April. |
| „ Pfingsten  | „ „ 27. Mai,              | „ „ 2. Juni.              |
| im Sommer    | „ „ 2. Juli,              | „ „ 1. August.            |
| zu Michaelis | „ „ 1. Oktober,           | „ „ 17. Oktober.          |
| „ Weihnacht  | „ „ 21. Dezember,         | „ „ 5. Januar.            |
- Vom 22. Dezember. Des Professor Dr. Benecke Fischtafeln werden empfohlen.
- Vom 29. Dezember. Der Oberlehrer Zeterling vom Realgymnasium zu Erfurt wird zum 4. Oberlehrer unseres Gymnasii von Ostern an berufen.
- Vom 29. Dezember. Der 4. ordentliche Lehrer Paul Schmidt wird zum ordentlichen Lehrer an das Realgymnasium zu Erfurt von Ostern an berufen.
1887. Vom 20. Januar. Der Direktor wird zum Königl. Commissarius für das bevorstehende Abiturienten-Examen bestellt.
- Vom 11. Februar. Mittheilung der Ministerialverfügung vom 7. Februar, durch welche der Gymnasial-Kasse 810 Mark zur Auszahlung des erhöhten Wohnungszuschusses bewilligt wird.
- Vom 25. Februar. Das Ries Papier soll künftig zu 1000 Bogen gerechnet werden.
- Vom 15. März. Mittheilung der Ministerialverfügung vom 5. März, dass der Procentsatz von 10% für die Schulgeldbefreiung auch nicht durch Rücksicht auf Lehrersöhne und dritte Brüder erhöht werden dürfe.
- Vom 18. März. Die Königl. Schulanstalten sollen zur Feier des 90. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers illuminirt und decorirt werden.

### III. Chronik der Schule.

In dem jetzt ablaufenden Schuljahre, welches den 29. April 1886 begann, traten in dem Lehrercollegium sehr wesentliche Veränderungen ein. Der Professor Dr. Volckmann, welcher seines körperlichen Zustandes wegen schon von Weihnachten an beurlaubt gewesen war, erbat und erhielt Verlängerung desurlaubes bis Michaelis und dann seinen Abschied. Er hat seit Michaelis 1859 sich dem praktischen Schuldienst gewidmet; zuerst in Thorn, dann in Marienwerder, ferner in Rastenburg, endlich seit Ostern 1865 hier in Elbing. Am 21. März 1876 war er zum Oberlehrer ernannt. In Anerkennung seiner treuen, erfolgreichen Dienste geruhete Se. Majestät der Kaiser und König ihm den Rothen Adlerorden 4ter Klasse zu verleihen, welchen der Unterzeichnete und die fünf ältesten Lehrer ihm am 28. September mit den herzlichsten Glückwünschen überbrachten.

Dr. Bäcker, welcher seit Ostern 1885 als Hilfslehrer an dem Gymnasium fungirte, ist uns durch den Tod entrissen. Schon im Winter von 1885 auf 1886 von einer schweren Krankheit heimgesucht, hatte er zwar seinen Unterricht seit Januar 1886 wieder aufgenommen, doch flösste die Natur der nur scheinbar überstandenen Krankheit fortdauernde Besorgnisse ein. Am 11. Juni und 23. August setzte er seine dienstliche Thätigkeit aus; am 24. August unterrichtete er wie gewöhnlich, an dem Abend dieses Tages überfiel ihn das alte Leiden und am folgenden Tage früh um 1 Uhr war er eine Leiche. Seine Collegen schätzten ihn wegen seines gediegenen, gemüthvollen und bescheidenen Wesens, seine Schüler vergalteten die aufrichtige und liebevolle Thätigkeit, mit welcher er für sie sorgte, mit seltener Anhänglichkeit. Das ganze Gymnasium, Lehrer und Schüler, folgten am 29. August seiner Leiche nach ihrer letzten Ruhestätte.

Der 2te ordentliche Lehrer Dr. Borgius hat den grössten Theil des Jahres den Unterricht aussetzen müssen. Schon vor Anfang des Schuljahres war er körperlich sichtlich heruntergekommen, aber er setzte seinen Unterricht trotzdem in dem neuen Schuljahre gewissenhaft fort, bis ihm zunächst für einen Tag, den 25. Mai, dann um Pfingsten für längere Zeit die Kräfte versagten. Er wurde vom 21. Juni an für den Sommer bis zu den Michaelisferien, und als er nach denselben (vielleicht zu früh) einige Wochen lang versucht hatte, seinem Dienste wieder zu genügen, für die Zeit vom 6. November bis zum Ende des Schuljahres, Ostern 1887, beurlaubt.

Auch der erste ordentliche Lehrer Gortzitza bedurfte, um genügende Zeit für eine gründliche Badekur zu gewinnen, desurlaubes für die Zeit von Pfingsten bis zu den Sommerferien. Er war in Burtscheid und ist gekräftigt und genesen nach Elbing zurückgekehrt.

Der Cantor Carstenn hat zweimal wegen trauriger Nachrichten aus Kiel, dem Aufenthaltsorte seiner Eltern, dorthin reisen und daher seinen Unterricht vom 13.—20. August und vom 13.—19. December aussetzen müssen. College Behring, welcher vom 27.—29. September den Unterricht Krankheitshalber aussetzen musste, benutzte einen einwöchentlichen Urlaub im Anschluss an die Michaelisferien zu wissenschaftlichen Studien in der königl. Bibliothek zu Berlin. Mehrere einzelne Tage wurden die Collegen P. Schmidt, K. Schmidt und van Riesen durch Unpässlichkeit von dem Gymnasium ferngehalten.

Zur Vertretung für den verstorbenen und für die erkrankten Lehrer erhielten wir die Cand. phil. Johannes Schulz, Dr. Walter Karsten und Cand. phil. Peter Marschall.

Johannes Schulz, geboren zu Tylsen Kreis Salzwedel, gebildet auf dem Gymnasium zu Salzwedel und auf den Universitäten zu Leipzig und Berlin, für das höhere Lehramt geprüft zu Halle am 4. Juni 1883, dann von Michaelis 1883 bis Ostern 1885 an dem Gymnasium zu Braunsberg beschäftigt, kam hierher zur Vertretung des erkrankten Dr. Volckmann. Er unterrichtete in den oben I, 2 bei seinem Namen aufgeführten Fächern bis zum 19. November, von da ab in den I, 3 bezeichneten.

Dr. Walter Karsten, geboren zu Marienburg, gebildet auf dem Gymnasium zu Marienburg und auf der Universität zu Halle, promovirte im August 1882, wurde für das Lehrfach geprüft im Juli 1884, begann sein Probejahr an dem Gymnasium zu Marienburg und beendete es hier. Er unterrichtete hier vom 2. August bis zum 28. September in O. III 9 St. Latein, in U. IIIa 9 St. Latein und vom 25. August bis 28. September auch noch in V 6 St. Latein.

Der Cand. phil. Peter Marschall aus Danzig ist auf dem städtischen Gymnasium daselbst und auf den Universitäten zu Breslau und Königsberg gebildet, bestand die Prüfung für das höhere Schulamt am 28. Februar 1885, hielt sein Probejahr an dem Real-Gymnasium zu St. Johann in Danzig, von Ostern 1885 bis dahin 1886 ab und gehörte dem pädagogischen Seminar daselbst von Michaelis 1885 bis dahin 1886 an. Während des halben Jahres, während dessen er unserem Gymnasium angehörte, unterrichtete er in UIIIa 9 St. Latein, in IV 2 St. Deutsch und in V 9 St. Latein.

Dr. Dressler, welcher zu Ostern 1886 sein Probejahr an unserem Gymnasium beendet hatte, blieb auch nach diesem Zeitpunkte als freiwilliger Lehrer und unterrichtete wie früher unentgeltlich in U. IIIb IV und V 10 St. Geschichte. Seine Hilfe kam uns besonders zu statten, als Dr. Borgius zum zweiten Male erkrankte und das königl. Provinzial-Schulcollegium ihn nun zum Vertreter bestellte. Er unterrichtete seitdem ausser in 10 St. Geschichte noch in 9 St. Latein VI und 5 St. Französisch IV.

Der Candidat Terletzki beendete zu Michaelis sein Probejahr, blieb aber ebenfalls als freiwilliger Lehrer bei uns und unterrichtete in 6 St. Naturgeschichte fort wie vorher.

Trotz der Hilfe dieser ausserordentlichen Lehrer haben die ordentlichen doch noch sehr viele Vertretungen übernehmen müssen, besonders in der Zeit vom 25. August bis zum 28. September, ehe die Lehrkraft des Dr. Bäcker durch eine andere ersetzt, und vom 6. bis zum 17. November, ehe ein Vertreter für den abermals erkrankten Collegen Borgius gewonnen war.

Nachdem Professor Volckmann in den Ruhestand zurückgetreten war, ascendirte Oberlehrer Kausch laut Verfügung des königl. Provinzial-Schulcollegiums vom 2. November aus der 4. in die 3. Oberlehrerstelle, jene wurde laut Verfügung vom 29. December dem Oberlehrer Zeterling vom Real-Gymnasium zu Erfurt von Ostern an übertragen. Nach Inhalt derselben Verfügung wird der ordentliche Lehrer Paul Schmidt uns zu Ostern verlassen, um in das Lehrercollegium des Gymnasiums zu Erfurt zu treten.

Herr Dr. Kopfstein, welcher bisher den Religionsunterricht der Israeliten besorgt hatte, verliess das Gymnasium am 1. Februar 1887, um einem Rufe nach Wiesbaden folge zu leisten.

Am 26. und 27. Mai unterzog der Geheime Ober-Regierungsrath Dr. Wehrenpfennig das Gymnasium einer Revision.

Am 20. August besuchte Oberlehrer Eckler aus Berlin den Turnplatz, um von der Einrichtung desselben und dem Betriebe des Turnens Kenntniss zu nehmen.

Am 11. November beehrte Se. Excellenz der Ministerialdirector Greiff und die Herrn Geheimen Ministerialräthe Persius und Jordan uns mit ihrem Besuche. Sie besichtigten namentlich die Aula, um daran Erörterungen über die Ausschmückung derselben durch Wandgemälde zu knüpfen.

Zu der dritten Säcularfeier des Gymnasiums zu Tilsit, am 31. Mai, übersandten demselben der Director und die Lehrer unseres Gymnasiums in Verbindung mit dem Director und den Lehrern des hiesigen Realgymnasiums ihre guten Wünsche in Form einer Motivtafel.

Am Sedanfeste, 2. September, hielt College Dr. Schmidt II die Festrede; Cantor Carstenn leitete wie gewöhnlich die Gesänge.

Am 5. December führte eben derselbe mit dem Sängerkor, unterstützt durch unseren Mitarbeiter Terletzki, die Glocke von Schiller, Musik von Romberg, auf.

Am 21. März 1887 betheiligten sich zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers die Lehrer und die Schüler der oberen Klassen an einem allgemeinen Fackelzuge; der Unterzeichnete sprach zu den versammelten Theilnehmern des Zuges, um welche sich eine unabsehbare Menschenmenge versammelt hatte, von dem Altan des Rathhauses herab und brachte das mit Begeisterung aufgenommene Hoch auf Se. Majestät den Kaiser aus.

Am 22. März wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der gewöhnlichen Weise gefeiert. Die Festrede hielt College Augustin, die Gesänge leitete Cantor Carstenn.

Die Abiturientenprüfungen fanden statt am 16. August 1886 und am 12. März 1887. Den Vorsitz als königl. Commissarius führte bei den ersteren Herr Provinzial-Schulrath Dr. Kruse, bei der zweiten der Unterzeichnete.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1886/87.

	A. Gymnasium												B. Vorschule			
	UI	OII	UII	UII	OIII	UIII	UIII	UIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	I	II	Sa.
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
1. Bestand am 1. Februar 1886 . . . . .	15	20	26	22	22	30	23	20	48	49	32	307	34	20	54	
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1885/86 . . . . .	10	1	3	2	2	2	3	2	8	3	2	38	25	1	26	
3. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . . .	14	20	31	21	29	33	31	26	—	231	15	(15)	—	—	—	
"    "    Aufnahme " . . . . .	—	—	1	—	—	1	5	2	3	2	33	47	4	14	18	
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	UIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	I	II	Sa.	
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahres 1886/87 . . . . .	19	25	35	30	37	24	25	41	43	37	—	316	28	18	46	
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	3	—	1	1	
6. Abgang im Sommersemester . . . . .	5	1	2	—	3	1	2	2	1	—	—	17	3	—	3	
7. Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	—	—	1	3	—	—	—	1	—	—	6	1	1	2	
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1886/87 . . . . .	19	20	33	31	38	23	23	40	42	39	—	308	26	20	46	
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	2	
10. Abgang im Wintersemester . . . . .	1	1	—	—	1	—	—	1	1	1	—	6	1	1	2	
Frequenz am 1. Februar 1887 . . . . .	18	19	34	31	37	23	23	39	41	38	—	303	26	20	46	
Durchschnittsalter am 1. Februar 1887 . . . . .	19,3	18,8	17,6	16,8	15,3	14,1	14,1	13	11,7	10,5	—	—	9,2	7,5	—	

2. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorschule						
	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	270	10	15	21	186	129	1	41	1	3	1	40	6	—
2. „ „ „ Wintersemesters	262	13	15	18	180	127	1	40	1	4	1	41	5	—
3. „ 1. Februar 1887 . . . . .	259	13	12	19	179	123	1	39	2	4	1	41	5	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben zu Ostern 1886 35 Schüler erhalten, von welchen 4 zu einem praktischen Beruf abgegangen sind.

3. Das Zeugnis der Reife haben folgende Schüler erworben:

Zu Michaelis 1886.

53. Oskar Albarus, geboren den 3. September 1864 zu Sedlienen bei Marienwerder, evangelischer Confession, Sohn des verstorbenen Sanitätsrats Herrn A., war 3 $\frac{1}{2}$  Jahre auf dem Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$  Jahre in der ersten Klasse, gedenkt Jura zu studieren.

54. Georg Badt, geboren den 27. Januar 1867 zu Posen, mosaischer Religion, Sohn des Kaufmanns Herrn B. in Löbau, war 2 $\frac{1}{2}$  Jahre auf dem Gymnasium, ebenso lange in der ersten Klasse, gedenkt Medicin zu studieren.

55. Karl Gemmel, geboren den 6. Januar 1866 zu Oldenburg, evangelischer Confession, Sohn des verstorbenen Regierungsrats Herrn G., war 9 $\frac{1}{2}$  Jahre auf dem Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$  Jahre in der ersten Klasse, gedenkt sich dem Forstfach zu widmen.

56. Philipp Neumark, geboren den 27. Februar 1868 zu Löbau in Westpreussen, mosaischer Religion, Sohn des Rentiers Herrn N. in Löbau, war 2 $\frac{1}{2}$  Jahre auf dem Gymnasium, ebenso lange in der ersten Klasse, gedenkt Medicin zu studieren.

57. Georg Schiller, geboren den 5. November 1864 zu Grambowischken im Kreise Memel, evangelischer Confession, Sohn des Gutsbesitzers Herrn S. in Grambowischken, war 3 $\frac{1}{2}$  Jahre auf dem Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$  Jahre in der ersten Klasse, gedenkt Medicin zu studieren.

Zu Ostern 1887.

58. Victor Alsen, geboren den 20. Mai 1868 zu Drewshof, Kreis Elbing, evangelischer Confession, Sohn des Gutsbesitzers Herrn A. in Drewshof, war 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt Medicin in Freiburg zu studieren.

59. Max Andersch, geboren den 30. April 1868 zu Königsberg in Preussen, evangelischer Confession, Sohn des Depotmagazin-Verwalters Herrn A. in Elbing, war 6 $\frac{1}{2}$  Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der Prima, gedenkt sich der Militärcarrière zu widmen.

60. Rudolf Grunwald, geboren den 30. Dezember 1866 zu Friedland, Kreis Friedland, evangelischer Confession, Sohn des Lehrers Herrn G. zu Friedland, war 6 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt in Königsberg Theologie zu studieren.

61. Edwin Haac, geboren den 13. September 1868 zu Kunzendorf, Kreis Marienburg, evangelischer Confession, Sohn des Pfarrers Herrn H. in Kunzendorf, war 7 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt in Königsberg Medicin zu studieren.

62. Reinhold Harder, geboren den 6. April 1870 zu Wehlau, Kreis Wehlau, evangelischer Confession, Sohn des Landgerichtsdirektors Herrn H. in Elbing, war  $4\frac{1}{2}$  Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt in Königsberg Jura zu studieren.

63. Heinrich Jamrowski, geboren den 17. August 1866 zu Liebstadt, Kreis Mohrungen, Sohn des verstorbenen Posthalters Herrn J., war 7 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt sich der Postcarrière zu widmen.

64. Willy Kauenhoven, geboren den 4. Mai 1868 zu Insterburg, evangelischer Confession, Sohn des verstorbenen Reichsbankbeamten Herrn K., war 8 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt in Heidelberg Medicin zu studieren.

65. Karl Krause, geboren den 25. Februar 1867 zu Reichenbach, Kreis Pr. Holland, evangelischer Confession, Sohn des Gutsbesitzers Herrn K. zu Baumgart, Kreis Stuhm, war 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt sich der Postcarrière zu widmen.

66. Richard Neumann, geboren den 27. Mai 1865 zu Kirschdorf, Kr. Heiligenbeil, evangelischer Confession, Sohn des Gutsbesitzers Herrn N. in Kirschdorf, war 3 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt in Heidelberg Theologie zu studieren.

67. Paul Nickel, geboren den 23. August 1868 zu Elbing, evangelischer Confession, Sohn des Lehrers Herrn N. zu Elbing, war 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt Medicin in Greifswald zu studieren.

68. Karl Poschmann, geboren den 11. April 1868 zu Wormditt, Kreis Braunsberg, evangelischer Confession, Sohn des Kaufmanns Herrn P. in Wormditt, war 4 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt in Leipzig Jura zu studieren.

69. Emil Reiter, geboren den 1. Januar 1866 zu Silberbach, Kreis Mohrungen, evangelischer Confession, Sohn des Organisten und Lehrers Herrn R. zu Silberbach, war  $7\frac{1}{2}$  Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt Theologie in Königsberg zu studieren.

70. Hans Sauerhering, geboren den 20. Oktober 1868 zu Elbing, evangelischer Confession, Sohn des Kaufmanns Herrn S. in Elbing, war 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt in Königsberg Medicin zu studieren.

71. Georg Schmeling, geboren den 22. August 1864 zu Sommerau, Kreis Rosenberg, evangelischer Confession, Sohn des Pfarrers Herrn S. zu Sommerau, war  $3\frac{1}{2}$  Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt Geschichte in Berlin zu studieren.

72. Hugo Schultz, geboren den 23. Januar 1866 zu Alt-Weichsel, Kreis Marienburg, evangelischer Confession, Sohn des Gutsbesitzers Herrn S. in Alt-Weichsel, war 8 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt sich der Militärcarrière zu widmen.

73. Georg Wernick, geboren den 23. Februar 1870 zu Elbing, evangelischer Confession, Sohn des Hutfabrikanten Herrn W. in Elbing, war 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt in Königsberg Mathematik zu studieren.

**Ausserdem ein Extraneer:**

Alfred Tessmann, geboren den 7. Januar 1868 zu Elbing, evangelischer Confession, Sohn des Tischlermeisters Herrn T. in Elbing, besuchte 9 Jahre das Realgymnasium in Elbing, von welchem er am 18. März 1886 mit dem Zeugnis der Reife entlassen ist. Seitdem hat er in Elbing privatim studiert. Nach der Maturitätsprüfung gedenkt er sich vorzüglich den neueren Sprachen zu widmen.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

An Schenkungen für die verschiedenen Sammlungen sind dem Gymnasium in diesem Jahre zugegangen:

Von dem Königl. Ministerium der Unterrichts-Angelegenheiten ausser der Fortsetzung von Steinmeyers Zeitschrift für deutsches Altertum folgende Werke: Stoelzel, Suarez. 1885; Cornelius, die apokalyptischen Reiter; Luther's Werke, krit. Ausgabe, Bd. 4, 1886;

von Herrn Prof. Mehler des Joh. Hevelius astronomische Werke, Danzig 1687—90.

Aus den etatsmässigen Mitteln des Gymnasiums wurden die bisher gehaltenen Journale: Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung in Preussen; Zarncke's Literarisches Centralblatt; Fleckeisen u. Masius Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Rheinisches Museum für Philologie; Petermann's Geographische Mittheilungen; Annalen der Physik und Chemie von Wiedemann angeschafft, — desgleichen die Fortsetzungen folgender Werke: Grimm, Deutsches Wörterbuch IV, 1, 2, 7. VII, 8. VIII, 1, 2. XII, 1; Herbst, Encyclopädie der neueren Geschichte, Lief. 28—31; Allg. Deutsche Biographie, Lief. 111—118; K. F. Hermann's Lehrbuch der griechischen Antiquitäten III, 2; Jhne, Römische Geschichte, Bd. 6; Roscher, Mythologisches Lexicon, Lief. 9, 10; Ranke, Weltgeschichte, Bd. 7; Bibliotheca Teubneriana, 3 Bde.; — Neu angeschafft sind folgende Werke: Wiese, Lebenserinnerungen, 2 Bde., 1886. Ellendt, Katalog für Schülerbibliotheken, 3. Aufl., 1886. (F. Vischer,) Faust, 3. Teil, 1886. Hölzel's Wandbilder für den Anschauungs-Unterricht 1—4 nebst Materialien dazu von Jordan. Horn, Culturbilder aus Altpreussen, 1886. Friedländer, Martialis epigramm, 2 Bde., 1886. Schmidt, Studien zu den griechischen Dramatikern, 2 Bde., 1886. Verhandlungen der XI. Direktoren-Versammlung in den Provinzen Ost- und Westpreussen, 1886. Elbinger Wohnungs-Anzeiger für 1887. Kiepert, Politische Wandkarten von Süd- und Nord-Amerika, 1886.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Pederzani-Weber, die Marienburg, 1886. Otto, Buch vom alten Fritz, 1886. Schmidt, Götterhimmel der Germanen. Alexis, vaterländische Romane, 8 Bde. Otto, der grosse König und sein Rekrut, 7 Aufl., 1886. Hiltl, der alte Derfflinger und sein Dragoner. 3. Aufl., 1883. Wichert, Heinrich v. Plauen, 3. Aufl., 3 Bde., 1886. Scheffel, Trompeter v. Säckingen, 141. Aufl., 1886. Jmmermann, Oberhof, Walther v. d. Vogelweide's Gedichte übersetzt von Simrock, 7 Aufl., 1883. Palleske, Schiller's Leben, 11. Aufl., 2 Bde., 1882. Volz, Geographische Charakterbilder aus Afrika, 1886. Wallace, Tropenwelt, übersetzt von Brauns, 1879. Masius, Thierwelt, 3. Aufl., 1880. Roennefahrt, Schiller's Wallenstein, 2. Aufl., 1886. Gräbner, Robinson Crusoe, 15. Aufl., 1883. Schmidt, Reinecke Fuchs. Thomas, die denkwürdigsten Erfindungen, 2 Bde., 1882/83. Werner, Buch von der deutschen Flotte, 4. Aufl., 1884. Vogt, Buch vom deutschen Heere, 1886. Büchmann, Geflügelte Worte, 14. Aufl., 1884. Rossmann, Vom Gestade der Cyclophen und Sirenen, 2. Aufl., 1880. Löwenberg, die Entdeckungsreisen in den beiden Polarzonen, 1886. Lebensbeschreibung Götzens v. Berlichingen, 1886. Hagen, Norica, 5. Aufl., 1876, — sowie einige Schulbücher für die Bibliotheca pauperum.

Für die physikalische Sammlung wurden angeschafft: ein Apparat für Foucault'sche Ströme und diamagnetische Versuche, ein elektromagnetischer Hammer, eine Glühlichtlampe, eine kleine optische Bank und ein pneumatisches Feuerzeug.

## VI. Stiftungen und Unterstützung von Schülern.

Zu dem, was im vorjährigen Programm über die Stiftungen des Gymnasiums und über die Unterstützung von Schülern gesagt ist, ist hier nur folgendes hinzuzufügen:

Das von dem Amtrat Eggert in Weskenhof zum Andenken an seinen Sohn Arthur gestiftete Stipendium erhielt am 22. Januar 1887 der Tertianer Johann Blietschau.

Zum Besten des im Jahre 1885 gegründeten Stipendiumfonds hat am 5. Dezember 1886 eine Musikaufführung stattgefunden (S. o. Chronik).

---

Der neue Cursus beginnt Montag den 18. April. Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete Dienstag den 5. April vormittags von 9 Uhr an bereit sein. Die Aufzunehmenden haben ein Impf- resp. Revaccinations-Attest und, wenn sie vorher eine andere Schule besucht haben, das bezügliche Abgangszeugnis vorzulegen.

Elbing den 26. März 1887.

Dr. Toeppen  
Direktor des Gymnasiums.



# VI. Stiftungen und Unterstützung von Schülern.

Die Stiftung des Herrn Dr. ...  
 ...  
 ...  
 ...

Die Stiftung des Herrn Dr. ...  
 ...  
 ...  
 ...

Dr. ...  
 ...